

NIEDERSCHRIFT

Nr. 09/2022

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der
Gemeinde Gutach im Breisgau am 27. September 2022
im Bürgersaal in Bleibach, Bahnhofstr.1

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzender BM Rötzer

2. Gemeinderäte
Christine Kaltenbach, Annette Linder, Nicole Rieser,
Beate Roser, Barbara Schuler, Robert Stiefvater,
Stefan Weis, Clemens Elsner, Reinhard Hamann,
Jochen Bockstahler, Maria Wernet, Jan Hug,
Hansjörg Weis

Beamte, Angestellte, usw. Markus Adam, Jörg Barth, Anna Welle
Anna Welle als Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt:

Es fehlen unentschuldigt:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig,

Tagesordnung

1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)
 2. Bekanntgaben
 3. Beratung für Frauen mit Gewalterfahrung
Vorstellung durch Frau Martina Palmer vom Caritasverband Emmendingen
 4. Vorstellung Bedarfsumfrage Kinderbetreuung durch den sachkundigen Bürger Herr Eberhard Oswald
-Information-
 5. Anpassung der Kindergartengebühren St. Michael, Gutach und St. Franziskus, Bleibach sowie der Krippengebühren der Schatzkiste
-Beschlussfassung-
Anlage 1
 6. Sachstand Feuerwehrgerätehaus
Aktuelle Kostenaufstellung
-Information-
Anlage 2
 7. Sanierung Dorfbrücke Gutach
-Beschlussfassung-
Anlage 3
 8. Vergabe der Zaunanlage „Alte Ziegelei“
-Beschlussfassung-
Tischvorlage, da Submission/Angebotseröffnung erst am 19.09.2022
 9. Vergabe der Straßenarbeiten Feindecke „Alte Ziegelei“
-Beschlussfassung-
Tischvorlage, da Submission/Angebotseröffnung erst am 19.09.2022
 10. Anfragen aus dem Gemeinderat
-

Bürgermeister Rötzer eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen rechtzeitig zugegangen sind und gegen die Tagesordnung keine Einwände bestehen.

1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)

Keine.

2. Bekanntgaben

Fr. Welle gibt den aktuellen Sachstand zum Thema ukrainische Geflüchtete bekannt. Derzeit würden knapp 30 Personen in der ehemaligen Grundschule in Bleibach leben. Im August seien erneute Zuweisungen vom Landratsamt Emmendingen erfolgt, da die Landeserstaufnahmestellen in Freiburg und Karlsruhe überfüllt wären. Die bestehende Quote zur Aufnahme Geflüchteter Menschen sei in Gutach i.Br. derzeit übererfüllt, man könne also davon ausgehen, dass erstmal keine neuen Zuweisungen stattfinden werden. Im Landkreis seien außerdem insgesamt drei Containerdörfer entstanden. Diese werden in nächster Zeit die durch die LEA's zugeteilten Personen aufnehmen.

In der Grundschule Bleibach seien Betten sowie abschließbare Schränke gekauft worden. Die ukrainischen Kinder würden beschult werden, die Eltern erhielten Sozialleistungen.

Frau Schuler fragt nach, ob in der Grundschule die elektrische Ausstattung verbessert wurde.

Herr Adam führt aus, dass man elektrotechnisch dort nochmals nachbessern müsste. Er wäre deshalb im Gespräch mit der Firma Billharz. Die Duschen seien bereits nachgebessert worden. Um Energie zu sparen seien die Waschbecken in der Grundschule nicht an die Warmwasserversorgung angeschlossen.

Herr Rötzer gibt an, dass zum Ausbau der Landstraße K5109 im Siegelau eine Nachricht vom Landratsamt erhalten hätte. Ein Ausbau sei aufgrund der geringen Befahrung nicht notwendig, die Fahrbahn werde aber im Jahr 2023/2024 saniert. Der Ausbau der kommunalen Wasserversorgung würde in diesem Zug auch angegangen werden.

Eine Bürgerin aus dem Zuhörerraum möchte wissen, ob mit der Sanierung dieser Straße dann auch der Breitbandausbau angestoßen würde.

Herr Rötzer erklärt, dass die Planungen für den Breitbandausbau noch nicht weit fortgeschritten seien, die Siegelauer Bürger*innen aber definitiv berücksichtigt werden.

Herr Rötzer erklärt außerdem, dass zukünftig nicht mehr alle fünf Mitarbeiter*innen der Verwaltung an den Gemeinderatsitzungen teilnehmen würden. Dies würde nun in den nächsten Sitzungen getestet, um die Anzahl der Überstunden zu reduzieren.

3. Beratung für Frauen mit Gewalterfahrung Vorstellung durch den Caritasverband Emmendingen

Frau Marina Palmer, Marie Glaser und Ines Bruder stellen ihren Fachvortrag zum Thema Frauen mit Gewalterfahrung vor. Sie führen aus, dass sie psychosoziale Beratung für Frauen mit Gewalterfahrung oder Bekannte von Betroffenen im Landkreis Emmendingen anbieten. Die Beratung sei kostenlos und anonym.

Frau Schuler ergänzt, dass die Finanzierung dieser Beratungsangebote bald auch offiziell durch die Entscheidung vom Kreistag gesichert werde. Der Landkreis würde kein Frauenhaus unterhalten, da es in der Vergangenheit Probleme mit der Anonymität und Übergriffe gegeben hätte. Aus diesem Grund gäbe es in diesem Bereich eine Kooperation mit Freiburg. Frau Linder möchte wissen, ob die Mitarbeiterinnen der Caritas auch berichten könnten, wie viele Gespräche bereits mit betroffenen Frauen geführt wurden.

Frau Palmer antwortet, dass seit Projektstart im Oktober 2020 ca. 90 Personen von ihnen beraten wurden.

Herr Rötzer bedankt sich daraufhin bei den drei Vortragenden für ihre wichtige Arbeit.

4. Vorstellung Bedarfsumfrage Kinderbetreuung durch den sachkundigen Bürger Herr Eberhard Oswald -Information-

Herr Rötzer führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, dass Herr Oswald als sachkundiger Bürger mit der Bedarfsumfrage Kinderbetreuung beauftragt wurde.

Die Verwaltung hätte außerdem zu einem Trägertreffen im Oktober eingeladen.

Herr Oswald beginnt seinen Vortrag und erklärt, dass nach vier Jahren nun erstmals wieder eine Bedarfsumfrage in den Kindertagesstätten gestartet wurde. Aufgrund der angespannten Personalsituation im Franziskuskindergarten sei die Umfrage leicht verfälscht, würde aber trotzdem einen guten Überblick über die Wünsche und Bedarfe der Eltern schaffen.

Von insgesamt 190 ausgegebenen Fragebögen seien 92 ausgefüllt zurückgekommen.

In der kommunalen Kinderkrippe Schatzkiste hätten sich 63 % der befragten Eltern verlängerte Öffnungszeiten gewünscht, VÖ-Sharing Zeiten und GT-Angebote seien nicht so stark nachgefragt.

Im Kindergarten St. Michael sei auch vorrangig der Wunsch der Eltern, Ganztagesangebote zu erhalten sowie verlängerte Öffnungszeiten.

Im Kindergarten St. Franziskus wären verlängerte Öffnungszeiten der meist angegebene Wunsch.

Im Gegensatz zur letzten Bedarfsumfrage hätte sich die Anzahl der berufstätigen Eltern stark erhöht. Insgesamt 92 % der Befragten hätten angegeben, dass beide Elternteile berufstätig seien.

Frau Linder bedankt sich daraufhin bei Herrn Oswald für die umfangreiche Auswertung der Umfrage. Sie möchte wissen, ob die Umfrage als PDF-Datei verschickt wurde.

Herr Oswald erklärt, dass die meisten Umfragebögen per Mail verschickt wurden.

Frau Linder fragt außerdem noch, ob diese Umfrage anonym durchgeführt wurde.

Herr Oswald verneint dies.

Frau Linder möchte wissen, warum vom Kindergarten St. Franziskus nur so wenige Rückmeldungen zurückgekommen seien.

Herr Oswald erklärt, dass der Grund hierfür wahrscheinlich der aktuell große Personalwechsel sei.

Herr Hamann möchte wissen, ob die aktuellen KiTa-Plätze den Bedarf decken würden.

Herr Oswald sagt, dass es schwierig sei, diese Frage zu beantworten.

Frau Kury-Hauk ergänzt, dass die Kinder in der Schatzkiste ganzjährig angemeldet werden könnten. Derzeit könne man den Eltern noch versichern, dass die Kinder nach einer kurzen Wartezeit aufgenommen würden. Da die Schatzkiste allerdings bereits Kinder ab einem Jahr aufnimmt, sei die die Bedarfsplanung sehr schwierig und müsste kurzfristig erfolgen. Die Kinder, die nämlich nächstes Jahr in die Schatzkiste kommen sollten, seien derzeit noch nicht mal geboren.

Frau Schuler berichtet, dass der Kindergarten St. Franziskus aufgrund der Personallage derzeit zusätzliche Schließtage einführe. Die Eltern hätten also nur wenig Planungssicherheit. Ein Ausbau der Angebote sei auch hier sehr wichtig. Frau Schuler wünscht sich eine schnelle Problemlösung der Personalsituation beim Trägertreffen.

Herr Rötzer sagt, dass der Kindergarten derzeit dabei wäre, diese Probleme zu lösen.

Herr Hug fragt nach, ob es ein „Vormerk-Verfahren“ geben könnte. In Weinheim wäre das der Fall, dort könnten Eltern ihre Kinder ab Geburt bei einer Kindertagesstätte anmelden. So könne besser geplant werden. Er fragt außerdem nach, ob die nicht anonym- verschickten Umfragen datenschutzgerecht gespeichert würden.

Herr Oswald antwortet, dass die Umfragebögen auf dem Server der Gemeinde, also datenschutzgerecht gespeichert würden.

5. Anpassung der Kindergartengebühren St. Michael, Gutach und St. Franziskus, Bleibach sowie der Krippengebühren der Schatzkiste

-Beschlussfassung-

Anlage 1

Herr Barth führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, dass bei einem interkommunalen Treffen im Juli die Empfehlung ausgesprochen wurde, in den Kindergärten die Beiträge um insgesamt 3,9 % zu erhöhen. Die Gesamtkosten würden dann zu 20 % von den Eltern gedeckt.

Herr Rötzer gibt an, dass man die Beiträge zwar erhöhen müsste, aber trotzdem alles im Rahmen bleiben müsste. Kinderbetreuung sollte nicht zum Luxus werden.

Frau Linder möchte wissen, wie hoch der Deckungsgrad der Kosten in den Kindertagesstätten derzeit sei. Außerdem fragt sie, ob die neuen Beträge für 11 Monate oder für 12 Monate gelten würden.

Herr Barth antwortet, dass der Deckungsgrad in der Schatzkiste derzeit 18 % betragen würde. Die neuen Gebühren sollten für 11 Monate gelten.

Herr Hamann ist der Meinung, dass die Gemeinde in diesem Bereich mehr Unterstützung vom Land/Bund benötige. Grundsätzlich sollte man den Gutacher' Eltern bezahlbare KiTa-Plätze anbieten.

Frau Linder meint, dass die Beitragsanpassung in der Schatzkiste in Ordnung sei. Eine Anhebung der Kosten in den anderen Kindergärten sei aber derzeit nicht gerechtfertigt. Aufgrund der angesprochenen Personalsituation würden Betreuungszeiten reduziert, die Gemeinde könne dann die Gebühren nicht anheben. Der Vorschlag der Ökologischen Liste sei, die Beiträge in der Schatzkiste wie geplant zu erhöhen und in den beiden anderen KiTas erst zu Beginn 2023, wenn hoffentlich wieder mehr Personal zur Verfügung steht.

Herr Rötzer erklärt, dass die reduzierten Betreuungszeiten in der Berechnung der Beiträge bereits berücksichtigt sein. Er warnt davor, zwischen den Kindertagesstätten zu unterscheiden. Er würde dem Gremium empfehlen, wie von Herrn Barth vorgestellt zu verfahren.

Herr Hug fragt nach, ob dieser Antrag von Frau Linder überhaupt möglich sei, da die Beitragsanpassung für ein Kindergartenjahr gelten solle.

Herr Barth meint, dass dies schwierig sei, da vor allem dann auch Nachbargemeinden, die die Beiträge bereits angepasst haben, Schwierigkeiten bekommen könnten.
Herr Rötzer sagt, dass es komplizierter würde und die reduzierten Betreuungszeiten in der Berechnung der Beiträge ja berücksichtigt seien.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Beiträge für die Kindergärten in Gutach, Bleibach sowie der Kinderkrippe wie vorgetragen zum 01.10.2022 zu erhöhen.

Frau Löffler-Rießle stellt sich als neue Leiterin des Kindergartens St. Franziskus vor. Auch sie bestätigt, dass die Beiträge auf die Betreuungszeiten angepasst seien.

6. Sachstand Feuerwehrgerätehaus

Aktuelle Kostenaufstellung

-Information- Anlage 2

Herr Rötzer gibt an, dass im Vorfeld bereits eine vermeintlich aktualisierte Kostenaufstellung des Neubaus Feuerwehrgerätehaus versendet worden sei. Er bittet daraufhin um Entschuldigung, da diese Aufstellung keine Neue gewesen sei, sondern die Aufstellung vom Mai dieses Jahres. Aufgrund aufgetretener Fehler in der aktualisierten Aufstellung werde dieser Tagesordnungspunkt erst in der nächsten Sitzung versendet.

Herr Bockstahler möchte einen genauen Termin, wann der Gemeinderat mit einer überarbeiteten Kostenaufstellung rechnen kann.

Herr Rötzer wiederholt, dass dies in der nächsten Sitzung vorgelegt werde.

Herr Adam führt aus, dass mit dem Bau der Außenanlage begonnen wurde. Die Erschließung sei hier in vollem Gange. Es sei geplant, am 04.10.2022 den Bodenbelag im Feuerwehrgerätehaus zu verlegen. Danach dürfte im Gebäude für die nächsten 4 Wochen erstmal nicht gearbeitet werden. Der derzeit herrschende Personalmangel und Materialmangel sei auch bei diesem Bau ein großes Problem.

Herr Rötzer gibt an, dass in der Sitzung im Februar 2022 die Funkausstattung für das Feuerwehrgerätehaus im Gemeinderat beschlossen worden sei. Das Gerätehaus sollte demnach mit analogem Funk ausgestattet werden. Mittlerweile sei aufgrund verschiedener Änderungen im Bau und strengen gesetzlichen Vorgaben die Umsetzung des analogen Funkausbaus schwierig geworden. Eine Kostensteigerung auf ca. 51.000 Euro sei derzeit für den analogen Funkausbau gültig. Das seien ungefähr die gleichen Kosten, die man für einen Ausbau mit dem moderneren digitalen Funk bezahlen müsste. Der Vorschlag der Verwaltung sei deshalb, von dem im Februar gefassten Beschluss abzuweichen und digitalen Funk zu verbauen. Würde man diesen jetzt gleich verbauen, könnte man eine Nachrüstung in einigen Jahren verhindern. Nachteile technischer Art gäbe es eben keine, im Gegenteil, der digitale Funk sei die Zukunft. Um hier keine Zeit zu verlieren, werde Herr Rötzer ein Angebot den Gemeinderäten zusenden und es solle im Umlaufverfahren darüber beschlossen werden.

Herr Hug fragt nach, warum man über dieses Angebot nicht in der heutigen Sitzung beschließen könnte.

Herr Barth erklärt, dass darüber heute nicht mehr beschlossen werden könnte, da dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung gewesen sei.

Herr Hug stellt daraufhin den Antrag, über diesen Punkt am Ende der Sitzung abzustimmen. Frau Kaltenbach möchte weisen, warum sich die Kosten für den Ausbau mit analogem Funk nun fast verdoppelt hätten.

Herr Stiefvater erklärt, dass der Elektroplaner eine neue Kabeltrasse hätte bauen müssen und gewisse Abstände einhalten, damit keine Störungen vorkommen können. Dies sei der Grund für die Teuerungsrate. Außerdem natürlich noch Kostensteigerungen.

Herr Hans-Jörg Weiß möchte wissen, was überhaupt der Unterschied zwischen analogem und digitalem Funk sei.

Herr Bockstahler gibt an, dass der analoge Funk störungsanfälliger sei als digitaler.

Herr Rötzer lässt daraufhin über den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Hug abstimmen, diesem wird einstimmig stattgegeben.

7. Sanierung Dorfbrücke Gutach

-Beschlussfassung-

Anlage 3

Herr Rötzer erklärt, dass der Belag der Dorfbrücke in Gutach bereits seit längerer Zeit sanierungsbedürftig sei. Nach jahrelanger Verschiebung des Projektes sei es nun an der Zeit, die Sanierung umzusetzen. Die beauftragte Firma sei von einer Bauzeit von mehreren Monaten ausgegangen. Herr Adam habe daraufhin mit der Firma gesprochen und eine Bauzeit von nur 2 Monaten ausgehandelt.

Herr Adam führt aus, dass sich insgesamt neun Firmen für das Projekt interessiert hätten. Das wirtschaftlichste Angebot über 249.731,02 € sei von der Firma Johann Joos GmbH & Co. KG eingegangen, dies sei ca. 30.000 € günstiger gewesen als die Kostenschätzung.

Herr Rötzer erklärt, dass man mit den betroffenen Gewerbetreibenden bereits in Kontakt gewesen sei bezüglich des Zeitpunktes für die Sanierung. Die Sanierungsmaßnahme solle nun im Juni/ Juli 2023 beginnen. Das Angebot der Firma sei auch bis im Juni 2023 gültig.

Herr Hamann möchte wissen, was diese Sanierungsarbeiten beinhaltet.

Herr Adam antwortet, dass der Belag abgetragen werden sollte. Er hoffe, dass dann keine größeren Schäden unter dem Brückenbelag auftauchen. Die Fahrbahn und auch ein Stück des Gehweges solle dann saniert werden.

Frau Kaltenbach möchte wissen, ob der Schulbus dort dann weiterhin fahren könnte.

Herr Adam sagt, dass es eine Umleitung geben würde.

Herr Elsner fragt ob man die Sanierung in Etappen einseitig machen könnte.

Herr Adam antwortet daraufhin, dass das nicht gehe.

Herr Hamann möchte wissen, ob die Brücke für Fußgänger dann noch frei wäre.

Herr Adam sagt, dass er dies auch nicht wissen, aber bei der Firma nachfragen werde.

Eine betroffene Gewerbetreibende aus dem Zuhörerraum fragt nach, ob ein provisorischer Parkplatz hinter der Brücke eingerichtet werden könnte.

Herr Adam sagt, dass dies nicht möglich sei. Gegebenenfalls solle bei der Marienapotheke ein Parkplatz entstehen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Johann Joos GmbH & Co. KG.

8. Vergabe der Zaunanlage „Alte Ziegelei“

-Beschlussfassung-

Tischvorlage, da Submission/Angebotseröffnung erst am 19.09.2022

Herr Adam führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, dass im oberen Bereich des Baugebietes Alte Ziegelei ein Zaun errichtet werden sollte. Dort sollten später Obstbäume angepflanzt werden. Bezüglich der Pflege dieser Bäume sei er bereits mit einigen Bewohnern des Baugebiets im Gespräch. Die Firma Draht hätte das wirtschaftlichste Angebot zu 12.000 € abgegeben.

Herr Hamann möchte wissen, was das für ein Zaun sein soll.

Herr Adam erklärt, dass der Zaun an den Grundstücksgrenzen entlang verlaufen solle und 1,60 m hoch werden sollte.

Frau Schuler betont, dass klar geregelt werden müsste, wer für die Pflege zuständig ist.

Herr Adam führt aus, dass jeder Beteiligte einen Vertrag erhalten würde. Dieser würde alle wichtigen Dinge regeln.

Frau Roser möchte wissen, warum dort überhaupt ein Zaun erbaut werden sollte.

Herr Adam sagt, dass die Obstanlage abgegrenzt werden sollte, damit kein Platz für illegale Müllablagerungen oder Ähnliches geschaffen werden.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Vergabe der Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter.

9. Vergabe der Straßenarbeiten Feindecke „Alte Ziegelei“

-Beschlussfassung-

Tischvorlage, da Submission/Angebotseröffnung erst am 19.09.2022

Herr Adam erklärt, dass der letzte Neubau in der Alten Ziegelei nun kurz vor der Fertigstellung stünde, Wasser- und Wärmeanschlüsse seien verlegt worden. Aus diesem Grund könne man nun die Feindecke auf der Straße verlegen. Das wirtschaftlichste Angebot sei von der Firma Baumann und Co aus Freiburg eingegangen.

Herr Stefan Weiß hätte gerne die Submissionsergebnisse per Mail im Vorfeld erhalten.

Herr Rötzer erklärt, dass dies mit der Einführung von Session in Zukunft immer so geschehen würde.

Frau Schuler möchte wissen, was nun schlussendlich die finalen Einnahmen und auch Ausgaben der Gemeinde beim Neubaugebiet Alte Ziegelei waren.

Herr Rötzer sagt, dass das Rechnungsamt eine solche Rechnung erstellen werde.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter.

10. Anfragen aus dem Gemeinderat

Herr Hamann spricht an, dass im Haushalt Gelder für den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestellen eingestellt seien. Er wolle einen Sachstand zum aktuellen Ausbau.

Herr Adam antwortet, dass die Verwaltung zu diesen beiden Projekten derzeit einen Antrag auf Fördermittel stellen würde. Im nächsten Jahr sollten dann die Arbeiten beginnen.

Frau Schuler möchte wissen, ob man beim Bahnhof Fahrradboxen errichten könnte. Außerdem fragt sie nach, bis wann die Baustelle auf dem Gehweg in der Dorfstraße abgebaut würde.

Herr Adam antwortet, dass die Firma EnBW für die Arbeiten am Gehweg zuständig sei. Diese würden noch andauern, laut Angaben der Firma für ca. 4-6 Wochen.

Frau Wernet fragt nach dem aktuellen Sachstand im Rittweg in Gutach.

Herr Adam sagt, dass die Deutsche Bahn die Ausschreibung fertig hätte und dran sei.

Frau Kaltenbach möchte wissen, was der Glasfaserausbau macht. Außerdem fragt sie, ob in Zukunft ein Schulbus von Bleibach nach Siegelau fahren würde.

Herr Rötzer erklärt, dass er dran sei, einen solchen Schulbus zu organisieren. Bezüglich des Breitbandausbaus werde voraussichtlich ein Zweckverband mit umliegenden Gemeinden gegründet. Dies sei allerdings noch in den Anfangszügen. Voraussichtlich im Dezember dieses Jahres sollten im Gemeinderat noch Beschlüsse zu diesem Thema gefasst werden.

Frau Linder möchte wissen, warum der Sachstandsbericht von Herrn Adam nicht in der öffentlichen Sitzung behandelt wurde.

Herr Rötzer meint, dass man diesen nun an das Ende der öffentlichen Sitzung anhängen werde.

Herr Adam beginnt mit dem Sachstandsbericht und erklärt, dass die Arbeiten für die Fensterreinigung in der Gemeinde für 6.703,67 € vergeben wurden. Außerdem würden in den Kalenderwochen 41 -42 die Arbeiten am Kriegerdenkmal starten. Die Fugen um den Brunnen am Bürgersaal würden derzeit vom Bauhof neu ausgefugt. Des Weiteren müsse im Haus der Vereine das Hirnholzparkett im Saal erneuert werden. Die Kosten hierfür würden in den Haushalt 2023 eingestellt. Die Außentreppe (zweiter Fluchtweg) im HDV sei brandschutztechnisch nach Auflage der Baurechtsbehörde untersucht worden. Es hätte daraufhin keine weiteren Auflagen gegeben. Auf dem Friedhof hätte nun die erste Baumbestattung stattgefunden. Als letzten Punkt gibt Herr Adam bekannt, dass die Gemeinde einige Altgeräte und Fahrzeuge, die auf dem Bauhof nicht mehr benötigt würden, verkaufen würde.

BM Rötzer schließt die öffentliche Sitzung um 21:15 Uhr

Vorsitzender, Datum:

.....

Rötzer, Bürgermeister

Protokollführerin, Datum:

.....

Anna Welle

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Hamann

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Stiefvater

Gemeinderätin, Datum:

.....

GR'tin Schuler